

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

219 (20.9.1907) Zweites Blatt

so groß war, wie der Genosse Hering sagt, da brauchte die Maifeier nicht ins Wasser zu fallen. (Sehr wahr!) Von Hinterstufenpolitik, die den Parteivorstand veranlaßt hätte, die Gewerkschaften vor der Gefahr einer Niederhaltung durch die Schwarzmaier zu warnen, kann überhaupt nicht die Rede sein. (Webel: kein Wort wahr!) — Ich bedaure lebhaft, daß hier in diesem Industriegebiet ein Redakteur eines Parteiorgans sich gefunden hat, der die Arbeitsruhe am 1. Mai überhaupt bekämpft hat. Hier in dieser Heimat des parteilichen Schwarzmaierturns hat in den letzten zehn Jahren der Sozialismus rasende Fortschritte gemacht. Immer schärfer wird hier der Klassenkampf, und da sollten wir plötzlich den Gedanken der Arbeitsruhe als undurchführbar, unerreichbar aufgeben? (Sehr gut!) Beschämend war es, daß Koller wieder auf Oesterreich exemplifizierte. In Oesterreich hatte die Maifeier historisch einen ganz anderen Platz und bei der Schwärze der Regierung auch ganz andere Möglichkeiten. Man sollte uns endlich mit dem Hinweis auf das glorreiche österreichische Beispiel verschonen. (Sehr richtig!) Wir treten prinzipiell für die Arbeitsruhe und nicht für die Abendfeier ein, wie bisher, so weit es möglich ist. (Zustimmung.)

Was weiter die Kostendeckungsfrage angeht, so verstehe ich nicht, wie einzelne Redner fürchten konnten, daß wir uns dabei von den Generalkommissionen in die Ecke drücken lassen würden, um dort gemeinsam die Maifeier abzuwürgen. (Sehr gut!) Wir haben schon immer die Pflicht der Partei anerkannt, mit für die Opfer der Arbeitsruhe am 1. Mai zu sorgen. Und das ist auch keine Schwärze für die Gewerkschaften, sondern genau so wie die Hilfe bei großen Gewerkschaftskämpfen sehr angenehm. (Sehr wahr!) Der Antrag Bremen ist für uns unannehmbar, denn entweder er sagt in irreführender Weise das Besondere, wie die Resolution von Jena und Mannheim, die auch wir heute neu zu bestätigen vorschlagen, oder er bedeutet eine ganz gewaltige Verschärfung der Maifeier, und dann müßte er eingeleitet werden mit den Worten: „Nach Aufhebung der Parteitagbeschlüsse von Mannheim und Jena beschließt der Parteitag usw. Das werden Sie nicht wollen. Nehmen Sie meine Anträge an, sie entsprechen dem Empfin-

den und den Bedürfnissen der Parteipresse, ihrem Verlangen nach einer würdigen allgemeinen, von allen Differenzen losgelassenen Maifeier im nächsten Jahre. (Lebh. anhaltender Beifall.) Die Hamburger Kolporteurs berufen sich natürlich mit Unrecht auf unsere Parteitagbeschlüsse. Dann könnten ja auch die Maierredner nächsten die Arbeitsruhe verlangen. (Geisterleit.) Der Parteitag nimmt mit großer Mehrheit die Anträge des Referenten an, damit sind alle übrigen Anträge erledigt. (Fortf. im Hauptblatt.)

Hus der Partei.

Verkaufen, 19. Sept. Die Parteigenossen und Volksgenossen sind hier werden darauf aufmerksam gemacht, daß kommenden Samstag Abend 8 Uhr eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Gasthaus zur Kanne stattfindet. Da die Tagesordnung eine wichtige ist, speziell da für das größere Erscheinen des Volksfreund eine Anzahl neuer Abonnenten hier erworben werden sollen, ist es Pflicht eines jeden Parteigenossen, zu erscheinen.

Paris. Der seit 80 Jahren in Paris bestehende Deutsche Sozialdemokratische Leseklub hält seine regelmäßigen Versammlungen jeden Samstag um 9 Uhr im Saale des Restaurant Cern 9 rue de Valois (Palais Royal) ab. Einem Vortrage aus politischem oder wissenschaftlichem Gebiete folgt die Diskussion, an der jeder Anwesende sich beteiligen kann. Eine außerordentlich reichhaltige Bibliothek steht den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung. Kurse der französischen Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene werden abgehalten. Deutsche, österreichische, französische, schweizerische Parteiblätter liegen zur täglichen Benutzung im Klubsaale aus. Gesellige Veranstaltungen, Besuche von Museen und anderen Sehenswürdigkeiten werden unternommen. Einen Arbeitsnachweis besitzt der Klub nicht, jede sonstige Unterweisung wird den Zureisenden in brüderlicher Weise geboten. Es ist jedem nach Paris kommenden Genossen zu empfehlen, sich an den Deutschen Sozialdemokratischen Leseklub zu wenden. Abends 8 Uhr ist ein Mitglied der Ordnerkommission anwesend.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Kappelrodek, 18. Sept. Mitte Juli hat der Steinbruchsbesitzer Köhler seine sämtlichen organisierten Steinarbeiter ausgesperrt. Köhler hat in allen Gegenden Deutschlands Steinarbeiter. Bis jetzt ist es ihm aber nicht gelungen, den für ihn nötigen Ersatz herbeizuschaffen. Auch im Schwarzwald sind Agenten für ihn tätig, aber ebenfalls ohne bis jetzt Erfolg erzielt zu haben. Köhler hatte im Frühjahr einen Tarifvertrag abgeschlossen, den er aber durch die Aussperrung wieder rückgängig machen wollte. Zugang von Steinarbeitern nach Kappelrodek ist deshalb streng ferngehalten.

Badische Chronik.

Billingen, 18. Sept. Als Menschen zweiter Klasse oder vielmehr Abscham der Menschheit betrachtet der Verleger des großb. bad. Amtsverfündigers, Adolf Grolacher genannt, diejenigen Arbeiter, welche von Ort zu Ort zu wandern gezwungen sind, um Arbeit zu suchen. Kommt ein solcher einmal in das Haus des Obengenannten, so werden demselben nicht nur die unverschämtesten Worte an den Kopf geschleudert, sondern muß noch Gott danken, wenn er mit ganzen Gliedern zum Hause hinauskommt. Ein derartiger Fall ereignete sich vorige Woche bei Grolacher, als dieser noch telefonisch die Polizei holen wollte, um den nichts Böses ahnenden Arbeiter verhaften zu lassen. Daß nach dieser Behandlung auch der Arbeitslose seiner Entrüstung Luft macht, ist erklärlich. Und ein solcher Tyrann verlangt noch, daß die Arbeiterschaft seine Zeitung abonnieren soll. Diejenigen sind wirklich zu bedauern, wenn sie einen derartigen Unternehmer noch unterstützen. Bestellt auf 1. Oktober den im vergrößerten Umfang erscheinenden Volksfreund und, welcher jederzeit die Arbeiterinteressen vertritt und sich nicht scheut, Mißstände in verchiedener Hinsicht zu veröffentlichen.

Waldbühl, 18. Sept. Im öffentlichen Sprechsaal des Altbode fragt ein Eisenbar an, ob sich nicht ein altes Ortsstatut finden lasse, wonach die Nebenstraßen, Waldbühl und Rheinstraße, auch zur öffentlichen Enten-, Gänse-

und Schweinegucht, wie in der guten alten Zeit, verwendet werden dürften, nachdem dieselben schon das ganze Jahr als Breiter- und Baumlager vermiietet zu sein scheinen und eine Gänse- und Schweinegucht schon längst vor Tagesanbruch verläuft. Dem können wir noch hinzufügen, daß auch unsere Hauptstraße noch so ein Idyll schmückt, das, wenn man es nicht sehen sollte, so doch wenigstens zu riechen bekommt. Es ist ein Schmiedemeister, der hier sein Gewerbe betreibt. Auf dem Trottoir werden die Pferde beschlagen und die Hauptstraße ist oft bis zur halben Breite mit defekten Wagen aller Art verstopft. Wer den lieblichen Geruch kennt, den so ein Pferdehuf verbreitet, wenn die heißen Eisen ausgepaßt werden, der kann sich einen Begriff machen, wie angenehm es ist, in der Nähe dieser Schmiede zu wohnen. Unser Bürgermeister hat einmal erklärt, als es sich um die Beleuchtung der äußeren Stadtteile handelte, daß die Hauptstraße deswegen so hell erleuchtet sei, um auf die Fremden einen guten Eindruck zu machen. Wenn aber tagsüber in der oben geschilderten Weise in der Hauptstraße die Luft verpestet wird, so glauben wir doch kaum, daß die Fremden die besten Eindrücke mit nach Hause nehmen. Oder wird dieses liebliche Parfüm noch Großstadtluft gegählt?

Da werden Weiber zu Hähnen. Im Walde trafen kürzlich zwei Mädchen und eine verheiratete Frau zusammen, die feinerzeit in ein und demselben Hause wohnten und von da her schon nicht mehr gut aufeinander zu sprechen waren. Nach kurzem Wortwechsel geriet das zarte Geschlecht aneinander, wobei es allerdings nicht recht zärtlich hergegangen sein mag, denn die Frau ließ kurze Zeit darauf mit blutendem Kopfe zu einem hiesigen Rechtsanwalt.

Bad. Rheinfelden, 18. Sept. Am letzten Montag wurde hier eine freie Turnerschaft gegründet. Die Arbeiterschaft beschäftigte sich schon lange mit der Sache, bis es endlich so weit gekommen ist. Es haben sich bis jetzt 45 Mitglieder bei dem Verein angemeldet. Ferner wurde beschlossen, dem Arbeiter-Turnerbund sofort beizutreten. Wir wünschen dem Verein gutes Gedeihen und ein kräftiges „Frei Geil“.

Achtung!

Meine Verkaufsräume befinden sich von jetzt ab im **Hof**

Achtung!

in meinem fünfstöckigen Lagerhaus mit Fahrstuhl.

Eingang nur durch die **Einfahrt.**

J. Schwersenz, Möbelgeschäft, Pforzheim,

Telefon 498.

Leopoldstrasse 18.

Telefon 498.

Gewerkschaftskartell Karlsruhe.

Einladung

zu der am **Samstag den 21. September**, abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle stattfindenden

Herbstfeier

bestehend in Vokal- und Instrumentalkonzert, turnerischen Aufführungen, sowie komischen Vorträgen.

Festrede

gehalten vom Reichs- und Landtagsabgeordneten **Adolf Beck.**

Mitwirkende: **Freie Turnerschaft Karlsruhe, Sängerkartell Karlsruhe, Komiker Eder und die Kapelle A. Hoffmann.**

Nach Schluß des Programms **großer Ball.**

Eintritt à Person **25 Pfg.**

Verkaufsstellen für Programme im Vorverkauf:

Restaurations **Möhrlein**, Kaiserstraße 13; Restaurations **Lutz**, Durlacherstraße; Restaurations **Schäufelberger**, Ruppurrerstraße; **Auerhahn**, Schützenstraße; **Deutsche Eiche**, Mugartenstraße; **Palme**, Lessingstraße; **Rheinkanal**, Mühlburg; Zigarrengeschäfte **Kurzmann**, Ruppurrerstraße und **Kehret**, Schützenstraße; Arbeitersekretariat, Kurvenstraße 19; Expedition d. **Volksfreund**, Luisenstraße 24.

Gold- und Silberwaren

Pforzheimer Fabrikat.
Trauringe ohne Lötluge D. R. P.
in jeder Preislage.
Ferner Besteckstücken, Metallwaren usw.
empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Christian Fränkle,
Goldschmied,
Kaiserpassage 7a Karlsruhe, Kaiserpassage 7a

Herren- und Knaben-Kleider

wirklich prachtvolle Neuheiten
vornehmlich in Schnitt und Verarbeitung, offeriert in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen 1919
L. Gretz,
27 Marienstrasse 27.
Auch auf Teilzahlung.

Pforzheim.

Achtung!

Achtung!

Sonntag den **22. September 1907** findet in Pforzheim, sowie im ganzen Verbreitungsgebiete der am 28. September d. J. erstmalig erscheinenden **Pforzheimer freien Presse**

eine Flugblattverbreitung

statt. Die Vertrauensleute in den Parteiorten des **Amtsbezirks Pforzheim** sowie der Oberämter **Neuenbürg, Calw, Nagold, Leonberg, Maulbronn** wollen ihre Flugblätter am **Samstag den 21. September**, gleich nach **Geschäftsabschluss im Tivoli** in Empfang nehmen.

Abends **8 Uhr** findet im **Tivoli** eine **Zusammenkunft** der Parteigenossen statt, welche die Flugblattverbreitung in der Stadt zu besorgen haben. Hierzu sind die Gewerkschafts- und Parteigenossen dringend eingeladen.

Veräume keiner diese Versammlung! **Alle Mann sind diesmal nötig!** Es gilt, der **Pforzheimer Freien Presse** mit einem **Schlage Eingang** zu verschaffen.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins.

8861

Rintheim.

Am Sonntag den 22. September, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur „Friedrichskrone“

öffentliche Jugendversammlung.

Thema: Warum organisiert sich die Jugend. Referenten: **Gueber** und **Kaehler.**

Hierzu sind unsere Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder freundlich eingeladen.

Einberufer: **Junge Garde, Karlsruhe.**

Lacht, Radler! Gummiabschlag!

Mäntel, montiert unter Garantie, Mk. **3.90**

Schläuche mit Garantie montiert, Mk. **2.90**

Laternen Mk. 1.40, Leuchtungen Mk. 3.50, Glöden von 45 Pfg. an, Ofenhalter 5 Pfg., Radhänder 95 Pfg., Ionit. Zubehör zu konkurrenzlos billigen Preisen. Erstklass. Fahrräder von 100 Mk. an, mit 30 Mk. Anzahlung und 8 Mk. Abzahlung. Alle Reparaturen werden von tüchtig. Fachmann prompt und billig ausgeführt. — Vertreter von Stoewers **Greif-Fahrräder.** 8507

J. Weiss, Fahrradhdg., Freiburg i. Br.

(Eckhütter) Klarastrasse 46 Telefon 1153.

Körbe

jeglicher Art in Neuankunft, sowie Reparaturen werden bei billiger Berechnung garantiert dauerhaft gefertigt.
Hch. Horadam,
Gustavstraße 2, IV., Mühlburg.
Auch werden Stühle zum Flechten angenommen.

Divan

neue, hoch. Kamelstoffsdivan mit Hochhaar von 45, 50 und 60 Mk. an, schöne Stoffdivan 35 Mk. Große Auswahl, gute, sol. selbstangelegte Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft für Polstermöbel. Kein Laden, daher billig.
Rud. Köhler, Tapazier, Schügenstrasse 50, Magazin im Hof

Freie Turnerschaft Pforzheim.

Sonntag, den 22. September findet ein **Familien-Ausflug**

nach **Ludwigsburg** statt, zu welchem wir unsere Mitglieder nebst Familien freundlich einladen. 8849

Der Turnrat.

Abfahrt **6.45** früh, Ludwigsburg an **8.22**. Rückfahrt **8.33** abends, Pforzheim an **10.15**.

Schloßbesichtigung, durch den Park nach **Schloß Favoriten, Favoritenpark, Montrepos über Glosheim** nach Ludwigsburg.

Schöne Wohnungen zu vermieten

per sofort oder später:
Ruppurrerstraße 20, Hinterhaus, 1., 2., 8. und 4. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör. Näheres Ruppurrerstraße 18 im Bureau.
Gelsheimstraße 4, 4. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör. Näheres im 8. St.
Geibelstraße 10, 4. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör. Näheres im 2. St. 8779

Waldbut, 19. Sept. Die Tochter eines hiesigen Gärtnereibesitzeres entfernte sich heute morgen aus der elterlichen Wohnung. Als dieselbe nachmittags noch nicht wieder zurück war, wollten die Eltern nach ihr suchen. Da kam aus dem gegenüber von Waldbut gelegenen Schweizer Orte Kull die Nachricht, daß eine weibliche Leiche aus dem Rhein gelandet wurde, welche denn auch mit der Vermissten identisch war. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht bekannt. Da die Leiche vollständig angekleidet gelandet wurde, ist ein Unfall beim Baden ausgeschlossen.

Wetter, 19. Sept. Der 17-jährige Sohn Hans des Schneidmeisters Siebler hat sich wegen einer geringfügigen Strafe von zu Hause entfernt und in den Rheinstrom See gestürzt. Seine Leiche wurde lt. Feilbelg. Tagbl. gestern Mittag gelandet.

Mannheim, 20. Sept. Wegen Veruntreuung einer Summe von rund 81.000 M. in der Rheinischen Gummi- und Cellulosefabrik hatte sich gestern der 33 Jahre alte verheiratete Kaufmann Johann G. Schmidt aus Dossenheim vor der Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte war im Juli 1902 als gewöhnlicher Arbeiter in die Fabrik eingetreten, ein Jahr später kam er auf das Bureau, wo ihm die Lohnberechnung übertragen wurde. Von Anfang Oktober 1903 bis 20. August 1905 ließ er sich fortgesetzt höhere Beträge für Kantinenmarken (Anweisungen für die in der Fabrikantenne vertriebenen Speisen und Getränke) ausbezahlen, als tatsächlich zu verrechnen waren und verdeckte die defraudierten höheren Beträge durch Fälschungen der Bücher, auf diese Weise unterstufte er eine Summe von 11.910 M., auf dieselbe Weise operierte er bei der Berechnung der Invaliditätsversicherungsbeträge, indem er die zu entrichtenden Beiträge in die Lohnauszüge weit höher einsetzte, als sie in Wirklichkeit waren, wodurch die Firma um den weiteren Betrag von 19.680 M. geschädigt wurde. Die Firma schenkte dem Manne ein derartiges Vertrauen, daß sie ihm sogar vom Juli 1906 ab das Amt eines Revisors übertrug. Schon lange vor seiner Festnahme hatte sich der Angeklagte durch sein äußerst nobles Auftreten verdächtig gemacht, er lebte nicht allein selbst flott, sondern er flatterte auch noch zwei Kellnerinnen aus, und unternahm sogar einmal eine Autofahrt mit denselben nach Herrnsfeld. Der Staatsanwalt selbst bemerkte, daß die Firma selbst ein Teil der Schuld an den Veruntreuungen durch die mangelhafte Kontrolle trage. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von vier Jahren und 5 Jahren Ehrverlust; 4 Monate der Untersuchungshaft werden abgerechnet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Sept.
Die Mitglieder der Gewerkschaften werden hierdurch auf die morgen Abend im großen Saale der Festhalle stattfindende Herbstfeier aufmerksam gemacht. Das Programm verspricht einen angenehmen Abend. Die Festrede wird der vom Essener Parteitag zurückkommende Reichstagsabgeordnete des 10. bad. Reichstagswahlkreises, Genosse Adolf G. e. d., halten. Hoffentlich finden die Mitglieder der Gewerkschaften nebst ihren Angehörigen sich recht zahlreich zu dem Feste ein. Selten nur hat die Arbeiterchaft Gelegenheit, sich zu solchen Veranstaltungen zusammenzufinden, die nicht allein dem Bedürfnis nach Unterhaltung und Zerstreuung dienen, sondern vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Arbeitern der verschiedenen Berufe wecken und beleben sollen. Das Komitee hat bei der Festsetzung des Eintrittspreises das möglichste getan, um jedem Gewerkschaftsangehörigen den Besuch des Festes zu ermöglichen. Hoffentlich wird das Bestreben des Komitees auch von dem wünschenswerten Erfolg gekrönt.

Unterrichtskurse für Arbeiter.

Das Gewerkschaftsamt wird in diesem Jahre keine eigenen Unterrichtskurse veranstalten, nachdem die Gründe, welche im letzten Jahre die organisierte Arbeiterschaft vom Besuch der seitens der Stadt bezw. des Vereins Volksbildung eingerichteten Kurse abhalten mußten, in Wegfall gekommen sind. Das Gewerkschaftsamt richtet hierdurch an die Mitglieder der Gewerkschaften die Aufforderung, sich an den seitens der Stadt veranstalteten Kursen zu beteiligen. Die Kurse sollen Mitte Oktober beginnen und bis Mitte März dauern. Der Unterricht umfaßt Gesetzkunde, Rechnen, Schöner und Rechtsschreiben, Buchführung und Korrespondenz und ist vollständig kostenfrei. Anmeldungen gewerkschaftlich organisierter Arbeiter werden durch das Arbeiter-Sekretariat entgegengenommen, außerdem er-

halten die Vorsitzenden der einzelnen Organisationen Einzeichnungslisten. Nach dem 27. September können Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Junge Garde.

Am kommenden Sonntag, den 22. September, nachmittags halb 3 Uhr, hält die Jugendorganisation Karlsruhe im Vorort Rintheim in der Restauration zur Friedrichstr. eine öffentliche Versammlung ab. Zwei Genossen werden in dieser Versammlung einleitendes Referat über den Zweck der Jugendorganisation halten. Mit dieser Versammlung soll der Versuch gemacht werden, die schulentlassene Jugend des Vororts Rintheim zu organisieren und dem Karlsruher Verein anzuschließen. Wir erfordern die Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder, für einen zahlreichen Besuch dieser Versammlung zu agitieren und selbst derselben anzuwohnen.

Badischer Arbeiter-Sängerbund.

Der Geschäftsbericht des Badischen Arbeitersängerbundes für das Jahr 1906/07 ist erschienen. Aus demselben ist zu entnehmen, daß der Bund am 1. September dieses Jahres 58 Vereine mit 6784 Mitgliedern, 2504 aktive und 4280 passive, zählte, gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 9 Vereinen mit 574 aktiven und 1746 passiven Mitgliedern. Neu eingetreten in den Bund sind 15 Gesangsvereine, denen ein Austritt von 6 Vereinen gegenübersteht. Die letzteren haben sich sämtlich aufgelöst, darunter befinden sich die Vereine von Furtwangen, Offenau und Konstanz. Der Kassenbericht weist eine Einnahme von 8780,97 M. und eine Ausgabe von 2889,81 M. auf, mithin ein Ueberschuß von 897,66 M., wozu noch der Ueberschuß vom Sängerkongress mit 250,53 M. kommt, so daß ein Kassenbestand von über 1100 M. vorhanden ist.

Im November v. J. wurde durch Beschluß einer außerordentlichen Generalversammlung der Sitz des Bundesvorstandes von Karlsruhe nach Freiburg verlegt, wo auch im Juni das Bundesfängerkongress abgehalten wurde. Die Generalversammlung, welche am nächsten Sonntag den 22. September in Laß stattfindet, hat sich mit Anträgen zum Statut und betr. Agitation sowie der Wahl eines Delegierten zur Generalversammlung des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes zu befassen.

Wissen ist Macht!

Dieses von unserem Liebknecht geprägte Wort, sollte bei den Arbeitern immer noch mehr an Bedeutung gewinnen. Aber leider gibt es noch eine große Zahl von Klassengenossen, die ihr Wissen aus der bürgerlichen Klatschpresse schöpfen und dadurch niemals an Macht gewinnen können. Einem Klassenbewußten Arbeiter kann die geistige Nahrung nur aus seinem eigenen Organ Befriedigung gewahren; deshalb werde ein jeder tagtäglich unter der Arbeiterschaft für den

Volksfreund,

welcher vom 1. Oktober an täglich achtseitig erscheint, neue Abonnenten, damit die Macht der Arbeiterschaft zunimmt.

Aus dem Stadtteil Rintheim

schreibt man uns: Im manchen Unannehmlichkeiten und manche Stunde Zeit zu ersparen, wäre es wünschenswert, wenn der Stadtrat von Karlsruhe sämtliche Dienststellen und deren Vorkaufstunden an der hiesigen Verordnungsstelle anschlagen ließe. Es ist kein Vergnügen, wenn man als nicht ganz Unbelannter sich vor 5 bis 6 Türen schiden lassen muß, um endlich an die richtige Stelle zu kommen. Vielleicht genügen diese Zeilen, unseren berechtigten Stadtrat zu veranlassen, obigen Wunsch zu erfüllen.

Aus einer Zentrumsdruckerei.

Man schreibt uns: Gewisse Vorgänge in der Altendruckerei Badenia kamen in der letzten Versammlung des Buchdruckerhilfsarbeiter-Verbandes zur Sprache. Der Vorsitzende wurde beauftragt, bei den Leitern der

Firma vorstellig zu werden. Der Geschäftsführer Weber suchte eine Unterredung mit dem Herrn Direktor zu verhindern. Dabei benahm sich Herr Weber in sehr ungebührlicher Weise, schimpfte und drohte mit Hinausschmeißen. Leider legte sich der Herr Direktor bei diesem Vorgang nicht ins Mittel. Das ist sehr zu beklagen. Der Vorsitzende der Filiale des Verbandes der Hilfsarbeiter wollte zunächst darüber Bescheid wissen, daß einem Teil der Arbeiter Halt der bewilligten 3 nur 2 Tage Urlaub gewährt werden sollen, nachdem der andere Teil schon die 3 Tage Urlaub achahlt hat. Den Hauptbeschwerdepunkt bildete das Verhalten des Bureauhilfs Dinger, der glaubt, im Tone des militärischen Vorgesetzten mit den Arbeitern verkehren zu müssen. Diese Praxis ultramontaner Arbeiterfreundlichkeit steht in einem sehr auffallenden Gegensatz zu den arbeiterfreundlichen Reden auf den Katholikentagen und auf den sonstigen Zentrumsveranstaltungen. Die Arbeiter verbiten sich diese fortgesetzten wüsten Schimpferien und werden, wenn das nicht aufhört, sich Mittel und Wege finden, den genannten Herren diese Unarten abzugewöhnen. Es soll nochmals der Versuch gemacht werden, mit der Direktion zu unterhandeln.

Erhöhung der Reparaturpreise für Uhren. Auf dem kürzlich in Zell a. S. abgehaltenen 9. Verbandstag des Landesverbandes badischer Uhrmacher wurde von der Versammlung einstimmig anerkannt, daß die bis jetzt geforderten Preise für Uhrenreparaturen eines Zuspruchs von 15-20 Prozent bedürfen, wenn die Uhrmacher dem Verdienst anderer Handwerker gleichkommen wollen.

Kabrennsport. Ein bedeutendes sportliches Ereignis steht dem radsporthilfsverein Publikum von Karlsruhe am kommenden Sonntag bevor. Der Große Preis von Baden, sowie der Preis von Rorschheim, zwei Dauerrennen mit Motorschrittmachern, kommen auf der hiesigen Kabrennbahn zum Austrag. Der vorzüglichen Befahrung nach versprechen die Kennen die interessantesten Wettkämpfe dieser Saison zu werden. Mit dem Start von Schulze-Berlin, Wobenzig-Möln, dem Regler Wendredl und dem Lokalmatador Eckhardt ist ein äußerst scharf bestrittenes Rennen zu erwarten, da sämtliche vier Fahrer bis jetzt alle hier vorzüglich abgeschnitten haben. Insbesondere gilt dies von dem Berliner Schulze, der in seinem letzten hiesigen Rennen einen neuen Bahrtrekord aufstellte. Die eingeleiteten Fliegerrennen erhalten durch den Start Wetters ein erhöhtes Interesse. Wenn der Sonntag gutes Wetter bringt, dürfte wieder ein Massenbesuch zu verzeichnen sein. Von Donnerstag ab ist jeden Abend großes Training. Die Rennen selbst beginnen um halb 4 Uhr.

Aus dem Reiche.

Aus Feuergefahr gerettet. Berlin, 20. Sept. Gestern Nachmittag kurz nach 5 Uhr bemerkten mehrere Hausbewohner in dem Haus-Heinrichstr. 88, daß aus dem Fenster der Wohnung des Schlossers W. K. Rauch drang. Da man wußte, daß sich die Kinder des W. K. Rauch dort allein befanden, so griff der Schlossermeister Hoppe energisch ein und brachte drei der Kinder in Sicherheit, während das vierte bereits erst in seinem Wagen lag. Da man vergessen hatte, die Tür zu der W. K. Rauch'schen Wohnung wieder zu schließen, so schlugen die Flammen heraus und schnitten den Bewohnern der oberen Stockwerke den Rettungsweg ab. Jammer und Wehklagen durchdrängten das ganze Haus. Die inzwischen eingetroffene Feuerwehr breitete in größter Hast das Sprungtuch aus und unmittelbar darauf saufte aus dem vierten Stock ein Kind herab. Glücklicherweise es aufgefangen und ebenso auch die nachspringende Mutter. Auf dieser Seite des Hauses wurden nach und nach zwei weitere Frauen, zwei Männer und zwei Kinder mit dem Sprungtuch aufgefangen. Während man noch auf der Vorderseite mit den Rettungsarbeiten beschäftigt war, eröffneten auch von der Rückseite des Gebäudes laute Hilferufe. Eine Frau hing dort außerhalb am Fenster. Ihr Gesicht war schon stark verbrannt. Noch eine Sekunde anhalten, rief man der armen Frau zu und im nächsten Moment war das Sprungtuch ausgebreitet. Die Frau fiel herab und blieb fest regungslos auf dem Tuch liegen. Bahnbeamte beteiligten sich an den Rettungsarbeiten dadurch, daß sie von einem Bahnmwagen vier Planken holten und diese als Sprungtücher ausbreiteten. Sie gingen auch glücklich ein 13-jähriges Mädchen auf. Als aber auch dessen Mutter nachfolgte, geriet das Tuch und die Frau schlug auf den Boden, wobei sie schwere Verletzungen erlitt. Im ganzen wurden von der Feuerwehr 16 Personen gerettet, 8 im vorderen und 7 im hinteren Hofe. Zwei Personen, das oben genannte Kind und eine Frau, sind tot, 7 Personen schwer verletzt. Die Wohnungen brannten völlig

aus. Infolge der ausgestandenen Angst sind eine ganze Reihe von Personen erkrankt. Der Brandschaden ist im Verhältnis zu dem Unglück nicht erheblich.

Frankfurt a. M., 19. Sept. Großes Aufsehen erregt in Sachsenhausen die Verhaftung eines dort anhängigen, sich des besten Rufes erfreuenden 40-jähr. Schuhmachermesslers. Er sieht im Verdacht, sich an seiner 13-jährigen Tochter vergangen zu haben. Das Kind war schon früher verborben und verkehrte mit einem Herrn, den es öfter an der Wohnung abholte. Die Mutter erfuhr von dem Verhältnis und nahm das Mädchen vor, die gefand, daß sie mit dem Vater in unerlaubter Beziehung stand. Das Mädchen sollte Anzeige gegen den unbekanntem Herrn erstatten. Auf dem Wege zum Revier rebete ihr eine Cousine zu, sie solle doch dem Kommissar auch von dem Verkehr mit dem Vater sagen, damit das endlich aufhöre. Das Mädchen tat, wie es die Cousine wollte. Der Vater wurde daraufhin verhaftet.

Mün., 19. Sept. Eine Höchschule für Laßendiehe. Bei der Verhandlung gegen einen Laßendieb vor der Kölner Strafkammer machte der Staatsanwalt die Mitteilung, die Untersuchung habe ergeben, daß der Spitzbube auf einer Höchler Laßendiebeschule ausgebildet worden sei. Dort betrieb tatsächlich eine Schule, die Laßendiebe ausbildete und in die verschiedensten Gegenden entsandte. Er beantragte gegen den Spitzbuben die empfindliche Strafe von 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Letzte Post.

Vom Gauger Friedenskongress. Haag, 18. Sept. Der Ausschub B der Schiedsgerichtskommission beschloß auf Grund eines von dem englischen Delegierten Fry beantragten und von dem Delegierten Mercy (Oesterreich-Ungarn) und Melidow (Rußland) abgeänderten Vorschlags, der Plenarversammlung der Konferenz den Entwurf eines Abkommens über die Errichtung eines ständigen Schiedsgerichtshofes zu unterbreiten und den Beschluß der Plenarversammlung den Regierungen alsbald zu übermitteln, und die Errichtung eines ständigen Schiedsgerichtshofes zu empfehlen, sobald ein Einvernehmen über die Frage erzielt sei.

Moskoo.

Tanger, 19. Sept. In Fes herrscht Ruhe. Die Ankunft Abdel Nis in Rabat wird voraussichtlich am Samstag erfolgen. Er soll von 11.000 Mann zuverlässiger Truppen begleitet sein. Die Behörden in Rabat haben einen begeisterten Empfang vorbereitet. Mehrere Mitglieder des diplomatischen Korps werden erwartet.

Vereinsanzeiger.

- Karlsruhe.** (Steinarbeiter-Verband) Sonntag, 22. Sept., vormittags 9 Uhr, Versammlung in der Kronenhalle.
- Karlsruhe.** (Arbeiter-Volksbildungsverein) Infolge eingetretener Hindernisse fällt unsere Bezirkskonferenz in Gröningen am 22. d. M. aus. 3991
- Rintheim.** Am Sonntag, den 22. September findet hier eine Hausagitation für den Volksfreund statt. Wir bitten daher die Genossen, sich dazu pünktlich und zahlreich vormittags 8 Uhr in der Friedrichstr. einzufinden. 3972
- Durlach.** (Sängerfestion d. A.-V. Vorwärts.) Heute Abend halb 9 Uhr Sängerverammlung im Lokal. Stellungnahme zur Bundesgeneralversammlung und Beratung der Anträge hierzu. Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber wird zahlreiches Erdsindien gewünscht. 3987 Der Vorstand.
- Durlach.** (Bildungsausschub der Arbeiter Durlachs.) Am Samstag Abend, halb 9 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zum Ramm ein Vortrag statt. Herr Dr. Vul aus Wien spricht über die Alkoholfrage. NB. An dieser Stelle machen wir darauf aufmerksam, daß vom 1. Oktober ab der Unterrichtsurs beginnt und bitten wir diejenigen, welche an dem Kurs teilnehmen wollen, sich in die Listen einzuschreiben, welche dabeilbst aufliegen. 3988 Der Vorstand.
- Dagland.** (Soz. Wahlverein.) Samstag, 21. Sept., abends präzis 8 Uhr, im Lokal zur Sonne. Mitgliederversammlung, wozu sämtliche Volksfreundliche freundschaftlich eingeladen werden. Der Vorstand. 3990
- Mörsch.** (Arbeiter-Wahlverein.) Sonntag den 22. d. M., mittags 2 Uhr, Versammlung im Kamm. 3971

Wasserstand des Rheins.

Freitag, den 20. September, morgens 6 Uhr: Schifferinsel 1.70, gef. 3 cm, Regl 2.25, gef. 8 cm, Mainz a. S. 3.02, gef. 10 cm, Mannheim 2.86 Meter, gef. 15 cm.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wilh. Kolb; für die Inserate: Karl Biegler. Buchdruckerei und Verlag des Volksfreund, Ged. u. Cie. Sämtliche in Karlsruhe.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Preislaunant des Engros-Verandthaus der Firma Gebr. J. u. K. Schulhoff, München für unsere auswärtigen Leser bei, welchen wir Wiederverkäufeln besonders empfehlen.



Total-Ausverkauf

Nur noch kurze Zeit!

Schluss

Oktober

- Cravatten
- Kragen
- Manschetten
- Weisse Oberhemden
- Bunte Oberhemden
- Nachthemden
- Feinwäsche
- Unterzeuge
- Garnituren

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe anderweitiger Unternehmungen halber gewähre ich auf alle

Herren-Mode-Artikel

20-50% Rabatt.

- Hüte
- Mützen
- Schirme
- Stöcke
- Portemonnaies
- Manschettenknöpfe
- Vorstechnadeln
- Mosenträger
- Strümpfe
- Handschuhe etc. etc.

Prince of Wales, Kaiserstr. 24

Besichtigen Sie meine Schaufenster

Ein Versuch überzeugt Sie von der Preiswürdigkeit

NB. Die hochelegante Ladeneinrichtung ist komplett zu verkaufen.

Vom 20. bis Samstag den 28. September



Grosse Preis-Ermässigung

auf sämtliche Schuhwaren.



Schuhwaren-Haus 22 Kaiserstrasse 22

Josef David.

8984

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Markgrafenstrasse 26, Karlsruhe. — Telephon 2098.

Durlach.

Samstag den 21. September, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum „Kamm“ 8978

Verammlung mit Vortrag

des Herrn Dr. Bruch, Redakteur des „Blattens aus Wien über: „Die Wofolfrage und die Gewerkschaften“.

Zu dieser Verammlung sind auch Mitglieder anderer Organisationen eingeladen.

Bretten.

Samstag den 21. September, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum „Engel“

Monatsversammlung.

Ettlingen.

Samstag den 1. September, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum „Linden“

Mitgliederversammlung

mit Vortrag.

Malsch.

Samstag den 21. September, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum „Mahlberg“

Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

Vortrag des Kollegen Paul Gurschig über: „Die Krankenversicherung“.

Rastatt.

Samstag den 21. September, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum „Nayen“

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

„Wahl der Delegierten zur vierteljährlichen Generalversammlung und Gewerkschaftliches“.

Zahlreichen Besuch obiger Versammlungen erbartet

Die Ortsverwaltung.

Mieter- u. Bauverein, Karlsruhe e. G. m. b. H.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde unserer gemeinnützigen Bestrebungen zur Besichtigung unserer auf 1. Oktober 1.3. beschl. werdenen Neubauten Hauptstrasse Nr. 25/27, auf Sonntag den 22. 1. 1925, am 2 bis 5 Uhr nachmittags ergebenst ein.

Der Vorstand.

Freier Athletenklub Einigkeit Mühlburg.

Mitglied d. Freien Arbeiter-Athletenbundes Deutschlands. Sonntag den 22. September findet im Gasthaus zum Ritter, abends 8 Uhr beginnend unser diesjähriger Rekrutenabschied statt. Verbunden mit athletischen Aufführungen, Lebenden Bildern mit Feuerwerk und Tanz.

Dazu sind alle organisierten Arbeiter und Freunde des Sports freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Eintritt frei.

Bruchsal.

Samstag den 21. September, abends halb 9 Uhr, findet im Einhornsaal eine

kombinierte Versammlung

statt. Hierzu sind alle Parteigenossen, Gewerkschafts-, Gefangs- und die Mitglieder des Arbeiterradfahrervereins eingeladen, mit der Bitte, um vollzähliges Erscheinen.

Der Einberufer.

Durlach.

Albert Roll, Herrenkleidermacher

Hauptstrasse 56, 2 Tr., im Hause des Herrn Kern

Eingang Hotel Krone

empfehl ich zu Beginn der Winterzeit zum Anfertigen von Herrenanzügen, sowie Paletots und extra Westen.

Garantie für guten Sitz.

Prima Muster stehen zur Verfügung.

Fest- u. Vereinszeichen

Band für Turner, Kravatten etc. liefert

Gewerkschaftskartell Lörrach.

Adresse: J. Kläusler in Rheinfelden i. B.

NB. Kataloge, Originalmuster, farbige Radfahrzeichnungen zu Diensten.

Kleider von 6.50, Westen 1.80

Kinderkleider von 1.50

Kinderwagen, gut erhalt., als

benutzen zu laufen gelacht Schützen-

strasse 45, 4. Etod.

strasse 66, 1. Etod.

der Herbst- und Winter-Saison bringe durch vorteilhaften Einkauf, so lange Vorrat reicht, einen grossen Posten feine

Damenkleiderstoffe

Neuheiten der Saison zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Serie I.
Doppelbreite, kräftige Hauskleiderstoffe
f. Meter 98 u. 75 g

Serie II.
110 cm brt. eleg. Kostümstoffe p. Mtr. Mk. 1.95 u. 1.35

Serie III.
110 cm brt. feine Tuche, uni u. gestreift, diverse Farben
f. Mtr. Mk. 2.95

Serie IV.
180 cm brt. Tuche u. blauer Kostüm-Cheviot, letzterer pr Mtr. Mk. 2.50

Serie V.
Blusenstoffe dar. 110 cm brt. Wiener Blusenstreifen
pr. Mtr. Mk. 1.65

Serie VI.
Tennis- u. Blusenflanelle
pr. Mtr. von Mk. 1.25 an.

ZUR ERÖFFNUNG

Extra-Angebot.

- 1 Posten blaue und schwarze **Costümröcke**, fabelhaft billig.
- 1 Posten **Tuch-Unterröcke** diverse Farben, darunter einzelne Musterstücke, von Mk. 2.50 an.
- 1 Posten **Woll-Blusen** mit Futter, einfarbig, gestreift und kariert das Stück von Mk. 3.95 an
- Farbige **Arbeiter-Hemden**, das Stück von Mk. 1.75 an.
- Farbige **Frauen-Hemden, Hosen, Nachtjacksen und Anstandsrocke**, gute Verarbeitung und waschechte Farben, sehr billig.
- Zum Wohnungswechsel empfehle 1 Posten weisse und creme **Gardinen**, darunter einzelne abgepasste Paare, ausserordentlich billig.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen.

en-gros, Karlsruhe, Adlerstrasse 18a en-detail.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Deutscher Cransp. Arb. Verband Karlsruhe.

Einladung zu der am Sonntag, 22. Sept., nachm. 4 Uhr stattfindenden

Canz-Unterhaltung

in Durlach bei Chr. Dork (Gasth. Kamm), Kammlstrasse 1, nächst der Hauptstrasse.

Menstadt im Schwarzwald.

Am Sonntag, 22. Sept., vorm. 1/2 11 Uhr findet im Waldhorn eine

Zusammenkunft

der organisierten Arbeiter, sowie der freien Turnerschaft und des sozialdem. Vereins statt, in welcher die Vergrößerung des Volksfreund besprochen wird. Auch wird eine Agitation für Werbung von Abonnenten in die Wege geleitet.

Der Vorstand.

Süßen Apfelmoss

— vorzügliche Qualität —

empfehl 8988

Emil Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

F. Schuler

Friseur 3086

Schützenstr. 44.

Bei Pahr, Kronenstr. 49

lässt du die besten

Sofzgaloschen

Paar kostet Mk. 1.95. 1994

Veierheim-Dulach.

Zöpfe! Haarketten!

Empfehle mich im Anfertigen sämtlicher Haararbeiten; schöne Zöpfe von 3 Mt. an, mod. Haarketten mit Beschlägen von 4 Mt. an. 8542

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Mösch, Friseur,

neben „Weiser Kund“.

Gründlichen

Violinunterricht

zu mäßigem Honorar erteilt

Albin Hofmann,

Kapellmeister, Marienstr. 83.

Westendhalle Mühlburg.

Deute, sowie jeden Freitag

Schlacht-

Tag

Prinzeswagen, weicher, gut er-

laufen. Werberstr. 41, 2. Et. 1

Göthestrasse 35, 4. Et. 1, ist

ein schön möbl. Zimmer an

soliden Arbeiter sofort zu vermieten.

4895 **Rekruten**
kaufen Ihre Ausrüstung am
vorteilhaftesten bei
Pahr, Kronenstr. 49.

Hand-
Maschinenformer
finden dauernde Arbeit 8902
Eisengießerei Rastatt.

Süßer Apfelwein
fortwährend zu haben bei
Gottlieb Schöpf,
Eisenstrasse 32, 8981

Einem großen Posten 8974
Vorhänge und
Brises-Bises (neu),
hat billig im Auftrag zu verkaufen
Geirich Karzer, Expedition,
Philippstr. 19. Tel. 1639.

Kompl. Aussteuer
bestehend aus 2 englischen Bett-
laden, 2 Patent-Rösten, 2 Pol-
stern, 2 bessere Matrasen, 1
Nachtischchen m. Marmorplatte,
1 Waschkommode mit Marmor-
platte u. engl. Toilettespiegel,
1 Handtuchbänder, 2 Stühlen,
1 Schiffschiff m. Wuschelanschlag,
1 Gefülligen Veritto mit Spiegel,
1 best. Divan, 1 Auszugstisch, 4
best. Stühlen, 1 Küchenschrank,
1 Küchentisch, 1 Küchentisch, 2
Hockern, zu dem billigen Preis
von Mk. 515 zu verkaufen.
Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen
Mk. 80 höher.
Die Sachen sind neu und alles
poliert, können auch auf Wunsch
zurückgestellt werden. 3379
Waldstrasse 22, Laden.

Karl Wiedemann,
Uhrmacher,
Knielingen,

empfehl ich sein reichhaltiges
Lager in
Goldsuhren in Silber u. 11 Mt. an
Regulaturen 14
Wanduhren 5
Wecker 2
Ketten in allen Preislagen.
Krauringe zu jedem Preise.
Reparaturen unter Garantie rasch
und billig. 3037

Das Weiseln
von Küchen, Zimmern, Pfand-
u. u. das Ausmauern von Fenstern
und Oefen wird gut und billig an-
geführt von Ph. Müller, Schützen-
strasse 22. 8576.10

Holz
zum Anfeuern, in verschiedenen
Größen, durchaus trocken, liefert zu
billigen Preisen

B. Finkelstein
Rintheimerstrasse 10, 8809
Telephon 510.
NB. Blindholz für Bieder-
verkäufer fortwährend zu haben.
Nähererstr. 27, 1. Et., wird
in ein freundl. möbl. Zimmer
solcher Zimmerkollege gesucht.

ist für 6 Mark zu ver-
kaufen. Siwagen. Wielandstr.
24, 2. Etod.

Radrennbahn Karlsruhe

Sonntag den 22. September, nachmittags halb 4 Uhr:

Großer Preis von Baden.

Stundenrennen hinter Motorschrittmachern.

Es starten: **Adolf Schulze-Berlin; Philipp Eckhardt, Durlach; A. F. Vendredl, Kalro; Fritz Bodewig, Köln.**

Schrittmacher: **Starke-Dresden; Gerstner-Karlsruhe; Pokarny-Budapest; Müller-Köln.**

Von heute ab 6—1/2 Uhr **Grosses Training.** Eintritt 10 Pfg. Preise für Sonntag: Innenraum 2 Mk., Tribüne 1.50 Mk., alle übrigen Plätze 50 Pfg.

Kinder und Militär die Hälfte.

Vor und während der Rennen: **Konzert.** — Alles Nähere siehe Programm.

Preis v. Pforzheim.

20 km Dauerrennen hinter Motorschrittmacher.

Ausserdem Fliieger-Rennen:

Bettinger, Belmer, Ritzenthaler, Leppea, Büschlin, Nagel,

Wannenmacher, R. Schäfer, H. Schäfer, Knauber, Schaaß, Wohn u. a.

Preis für Sonntag: Innenraum 2 Mk., Tribüne 1.50 Mk., alle übrigen Plätze 50 Pfg.

Kinder und Militär die Hälfte.

Vor und während der Rennen: **Konzert.** — Alles Nähere siehe Programm.

Durlacher Allee,
Haltestelle der elektr. Strassenbahn.

8983